

Ökologisch und fair handeln in St. Joseph Münster-Süd

Bestärkt durch die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus will die Pfarrgemeinde St. Joseph Münster Süd ihr globales und ökologische Engagement weiter profilieren und ausbauen. Der Einsatz für global faire Arbeitsbedingungen und gerechte Handelsstrukturen, die Ächtung von Unterdrückung und Gewalt und der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung sind wesentliche Grundpfeiler ihres kirchlichen Engagements. Mit Papst Franziskus sagt sie „Nein zur sozialen Ungleichheit“, nein zu einer „Wirtschaft der Ausschließung“ (Evangelii Gaudium 59,53) und teilt mit ihm die Sorge um die Zerstörung unserer Erde- um das gemeinsame Haus (Laudato Si): Soziale Ungleichheit in den Gesellschaften und unter den Völkern, Verlust der biologischen Vielfalt, Kampf um fruchtbaren Boden und sauberes Wasser, menschen-gemachter Klimawandel, Lebensmittelvernichtung und Verschwendung, Vermüllung der Erde und Ozeane.

Die Erde „schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat.“(LS 2)

Unsere Pfarrgemeinde nimmt den Aufruf von Papst Franziskus ernst, das Werk Gottes zu beschützen und sie glaubt mit ihm, dass eine praktische Umsetzung wesentlich zu einem christlichen Leben dazugehört. (LS 217).

Wir machen uns auf einen Weg der ökologischen und sozialen Umkehr, begreifen ihn als wesentlichen Beitrag christlicher Spiritualität und vertrauen mit Papst Franziskus darauf, dass „der große Reichtum der christlichen Spiritualität, der im Laufe von zwanzig Jahrhunderten aus persönlichen und gemeinschaftlichen Erfahrungen hervorgegangen ist“(LS 216) einen wesentlichen Beitrag zur Erneuerung leisten kann.

Wir stehen ein für ein faires Handeln hier und weltweit und lassen uns dabei von dem MISEREOR- Motto leiten: „Fair ist, nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen“

... wo wir bereits jetzt ökologisch und fair handeln

Veranstaltungen, Bewirtung, Verkauf und Geschenke

In unserer Pfarrei und den Gemeinden werden viele Veranstaltungen durchgeführt. Bei den großen Festen der Pfarrei wie z.B. Fronleichnam, Pfarrfest, Erstkommunion, Firmung und Jubiläumssfeste werden Produkte aus dem fairen Handel angeboten und genutzt. Auch bei den Veranstaltungen und Feiern der Gemeindeteile Heilig Geist, St. Antonius und St. Joseph, wie beispielsweise der ökumenischen Kirchennacht, Neujahrsempfänge, Weinfest, Antonius Fest, in der Osternacht oder nach der Christmette werden fair gehandelte Waren zur Bewirtung bereit gestellt und/ oder an Verkaufsständen zum Kauf angeboten.

Bei Sitzungen, Treffen und Veranstaltungen pfarreigener Gruppen, Verbände und Gremien werden vielfach fair gehandelte Waren zur Bewirtung angeboten. Einige Einrichtungen der Pfarrei nutzen bei öffentlichen oder internen Veranstaltungen faire Produkte (Familienzentrum, TEO).

Geschenke und Präsente für Referenten, Jubilare, bei Verabschiedungen oder Ehrungen werden häufig von Einrichtungen der Pfarrei, den Hauptamtlichen, den Verbänden, Gremien und Gruppen aus dem fairen Handel zusammengestellt und genutzt.

Bei allen Veranstaltungen wird ausschließlich Mehrweggeschirr benutzt, auf Abfallvermeidung geachtet und Plastik vermieden.

In Heilig Geist werden ganzjährig jeden Sonntag nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst, in St. Antonius jeden ersten Samstag im Monat und in St. Joseph an jedem zweiten Sonntag und den Samstag davor und nach den Gottesdiensten fair gehandelte Waren angeboten.

Darüber hinaus bieten die KjG Fair-Handelsgruppe Heilig Geist und der Arbeitskreis Solidarische Welt St. Joseph auch fair gehandelte Waren bei Veranstaltungen im Viertel, wie z.B. auf dem Hammerstraßenfest oder dem Weihnachtsbasar des Psychosozialen Zentrum an.

Bildung

Im Rahmen der verbandlichen Jugendarbeit der KjG und der offenen Kinder- und Jugendarbeit des TEO's ist der Verzehr von ökologischen und fair gehandelten Produkten bereits Inhalt der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen der Pfarrei und des Stadtviertels.

Die KjG Fair-Handelsgruppe ist außerdem als Kooperationspartner der Fair Trade-Schule ESPA ein Beispiel für angewandte Eine-Welt-Pädagogik.

Ökologie, Nachhaltigkeit und Fairer Handel werden außerdem in der Kommunion- und Firmvorbereitung thematisiert und in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätten und des Familienzentrums integriert.

Projekte

Projekte und Projektgruppen, wie der Arbeitskreis Ghana, Kleiderkammer, Give-Box, Rumänien- und Brasilienhilfe, Mitnehbücherregal der Bücherei, Bücherflohmarkt der KjG Fair-Handelsgruppe, Flüchtlingshilfe und die regelmäßig stattfindenden Flohmärkte in den unterschiedlichen Einrichtungen der Pfarrgemeinde, tragen mit ihrer Arbeit seit langem zum Nachhaltigkeits-Gedanken auf Gemeinde- und Stadtviertelebene bei.

Ökumene

Schon seit Jahren arbeiten der Eine-Welt-Kreis der evangelischen Trinitatis Gemeinde, die KjG Fair-Handelsgruppe Heilig Geist und der Arbeitskreis Solidarische Welt St. Joseph vertrauensvoll zusammen. Es gibt regelmäßige Austauschtreffen, gegenseitige Besuche von fairen Veranstaltungen und gemeinsame Infostände auf dem Geistmarkt. Außerdem wird der Kiosk der Evangelischen Sozialpädagogischen Ausbildungsstätte (ESPA) regelmäßig beliefert.

Öffentlichkeitsarbeit

Über regelmäßige Artikel in der Lokalpresse, Weihnachtspfarrbrief St. Joseph Münster-Süd oder dem evangelischen Thomasbrief, in Publikationen des KjG Diözesanverbandes Münster und des Caritasverbandes, auf der Homepage der Pfarrei, auf der Facebookseite der KjG Fair-Handelsgruppe Heilig Geist und in der Sonntagsinformation „Die Woche“ werden Informationen und Aktionen regelmäßig kommuniziert.

... wie es nun weitergeht

Die Entscheidung, in der Pfarrei ökologisch und fair zu handeln soll in der gesamten Pfarrei dazu führen, dass die Einkaufs- und Lebensgewohnheiten überdacht und überprüft werden, um sie langfristig zu verändern. Alle Gruppierungen, Verbände, Organisationen, Arbeitskreise, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Einrichtungen der Pfarrei klären, ob ihre Einkäufe und Anschaffungen ökologischen und fairen Kriterien genügen.

Darüber hinaus wird eine Arbeitsgruppe „Ökofaire Gemeinde“ unter Beteiligung des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes gebildet, die den Prozess in der Pfarrei und den Gemeindeteilen begleitet und das Thema fortlaufend und umfassend behandeln soll.

Wir sehen in vielen Bereichen unserer Pfarrei Handlungsbedarf, um den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren und sich für gerechtere Handelsbeziehungen einzusetzen, angemessen erfüllen zu können. Insbesondere in folgenden Bereichen unseres Handelns wollen wir den öko-fairen Gedanken kurz- und mittelfristig konsequenter bedenken:

- Bei der Energieversorgung (Strom und Heizenergie)
- Bei der Abfallvermeidung
- Beim Einkauf (z.B. Möbel, Büromaterial, Verbrauchsmaterial)
- Bei Geschenken und Blumen
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Bei der pädagogischen Arbeit (z.B. in TEO und unseren vier Kindertageseinrichtungen)
- Bei unseren Baumaßnahmen (z.B. Bauökologie, Instandhaltung)

Wir betrachten diese Erklärung einerseits als Zustandsbeschreibung, andererseits aber auch als Aufruf zu einem Prozess des ökologischen und fairen Handelns in unserer Pfarrei St. Joseph Münster-Süd. Dementsprechend wird diese Erklärung in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter entwickelt und alle zwei Jahre aktualisiert.